

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1955)

Heft: 1256

Artikel: Der Fremdenverkehr in der Schweiz im Winter 1954/55

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-693175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FREMDENVERKEHR IN DER SCHWEIZ IM WINTER 1954/55.

Nach einem Bericht des *Eidgenössischen Statistischen Amtes* nahm der Fremdenverkehr im vergangenen Winter einen günstigen Verlauf. Befriedigt hat namentlich die Entwicklung in der zweiten Saisonhälfte, in der sich die meisten Wintersportplätze ausgezeichneten Schneeverhältnisse erfreuten. An den Uebernachtungen gemessen und verglichen mit dem Winter 1953/54 ergab sich für die Hotels und Pensionen der ganzen Schweiz ein durchschnittlicher Zuwachs von rund 8 Prozent. Wertmässig betrachtet dürfte die Zunahme noch etwas grösser ausgefallen sein, beruht doch die Belebung zur Hauptsache auf einem Anstieg der wirtschaftlich gewichtigeren Auslandsfrequenz, die sich um 14 Prozent erhöhte, während der Besuch aus dem Inland nur um 3 Prozent zunahm.

Zum Aufschwung des internationalen Reiseverkehrs trugen in erster Linie die deutschen, französischen, britischen und holländischen Gäste bei, für die um 15 bis 23 Prozent mehr Logiernächte gebucht wurden als im Winter 1953/54. Zahlreicher waren aber auch die Touristen aus Italien, Oesterreich, Belgien, Skandinavien, Spanien und den meisten überseeischen Ländern.

Der Jahreszeit entsprechend kam die Frequenzsteigerung vor allem den *Wintersportgebieten* zugute, insbesondere dem Wallis (Zuwachs an Uebernachtungen 22 Prozent), dessen Wintersaison immer mehr an Bedeutung gewinnt. Im Bündnerland wurden die Vorjahresergebnisse um 14, in den Waadtländer Alpen um 13, im Berner Oberland um 7, in den zentral- und den ostschweizerischen Winterkurorten, die von der Belebung des Auslandsverkehrs nicht oder nur in beschränkter Masse profitierten, um 4 und 1 Prozent übertroffen.

Gemessen an der durchschnittlichen Bettenbesetzung stand Graubünden mit einer Quote von 51 Prozent (Saison 1953/54: 47) an der Spitze der Wintersportregionen. Es folgen die Waadtländer Alpen mit 40 (36), das Wallis mit 38 (34) und das Berner Oberland mit 34 (32) Prozent. Im Landesmittel wurden von 100 verfügbaren Gastbetten 33 (32) beansprucht. Die Besetzung stieg also nicht im gleichen Verhältnis wie die Frequenz, was auf die Vergrösserung der Beherbergungskapazität durch den Bau neuer und die Erweiterung bestehender Hotels zurückzuführen ist. Am günstigsten lauteten die Meldungen aus den Gaststätten der oberen Preisklassen, die mehr als doppelt so hohe Besetzungsziffern auswiesen wie die Betriebe der unteren Kategorien.

In den *Hotels und Fremdenpensionen* wurde im vergangenen Winter ein neuer Saisonhöchststand mit 4,46 (1953/54: 4,13) Millionen Uebernachtungen erreicht. Davon entfielen 2,35 (2,28) auf einheimische und 2,11 (1,85) Millionen oder 47 Prozent auf ausländische Besucher, unter denen die Deutschen mit 498,000 (432,000), die Franzosen mit 389,000 (328,000) und die Engländer mit 365,000 (319,000) Logiernächten vertreten waren. Ihnen schlossen sich die Gäste aus Belgien/Luxemburg und Italien mit je 158,000 (je 145,000), die Nordamerikaner mit 152,000 (144,000) und die Holländer mit 121,000 (98,000) Uebernachtungen an.

Im Gegensatz zu den Hotels und Pensionen waren die *Tuberkuloseheilstätten und Kuranstalten*

schwächer besucht als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Rückgang bei den einheimischen (- 4 Prozent) und den ausländischen Patienten (- 9) führte zu einem Verlust von 66,000 Uebernachtungen oder 6 Prozent.

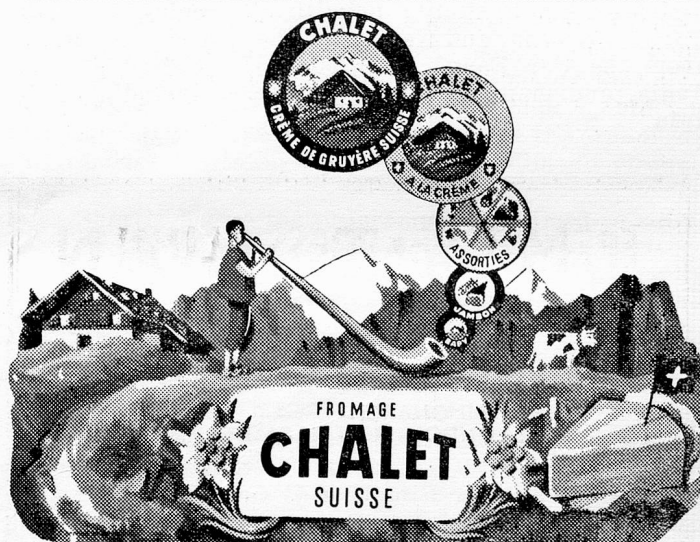
SWISSAIR.

The Annual Report 1954, to Shareholders makes interesting reading, amongst the notable facts during the past year are mentioned a 60 per cent increase over 1953 in ton miles available, a 36 per cent increase over 1953 in revenue ton miles, the inauguration of a service between Switzerland and South America, inauguration of cargo service to New York, increase of Douglas DC-6B flights to New York and the Near East, inauguration of DC-6B service between London and Switzerland, expanded night service within Europe, inauguration of new engine overhaul base, and the ordering of two Douglas DC-7C's.

Swissair's personnel rose from 2,403 on December 31st, 1953, to 2,920 at the end of 1954.

Here are a few figures which are a striking proof of this go-ahead company which occupies an important position amongst the world's top airlines: Number of flights in 1954, 18,593 (1953: 14,265). Miles flown: 11,059,591 (1953: 8,177,252); Hours flown: 49,468 (1953: 39,768); Ton miles available: 60,347,493 (1953: 37,795,136); Revenue ton miles: 35,626,390 (1953: 26,226,318); Passenger ton miles: 23,233,006 (1953: 17,042,667); Cargo ton miles: 4,214,125 (1953: 3,156,356); Mail ton miles: 2,071,404 (1953: 1,527,957); Passengers carried: 544,838 (1953: 425,309); Average passenger travelled (miles): 698 (1953: 609).

Total revenue: Frs. 110,850,424,12 (1953: Frs. 86,587,802,10); Total expenses: Frs. 99,895,232,44 (1953: Frs. 79,321,477,77); Net profit: Frs. 873,762,83. The Board recommends to distribute a gross dividend of 4 per cent of the share capital of Frs. 14,000,000.—, after having made an allocation of Frs. 100,000.— to the employee welfare fund, Frs. 90,991.73 to the reserve fund. An amount of 218,712.—frs. will be carried over to new account.



Famous all over the World for Quality and Tradition